

DIE DIGITALE REVOLUTION – MARKTPLATZ & CITY HUB WIEN

Steckbrief zum Projekt der Logistikförderung

Langtitel des Vorhabens	Die digitale Revolution – Marktplatz & City Hub Wien (regional, schnell, nachhaltig)
Projektstart	01.04.2023
Projektende	30.06.2025
Antragsteller:in / Konsortialführer:in	Logpoint GmbH
Projektpartner	BASE Holding GmbH
Projektart	Durchführbarkeitsstudie
Fördervolumen	EUR 89.810,55
Themenfeld	Verteilung (Last Mile)
Projektstandort	Wien

Kurzbeschreibung und initiale Aufgabenstellung

Das gegenständliche Projekt hatte zum Ziel, am Standort Wien Franz-Josefs-Bahnhof ein integriertes City-Logistik-Modell zu entwickeln und operativ umzusetzen. Kernidee war die Kombination eines urbanen Umschlag-Hubs mit dem digitalen Marktplatz www.ninjas.jetzt, um regionale Händler, Gastronomiebetriebe sowie einen Online-Supermarkt in eine gebündelte und effizient gesteuerte Last-Mile-Logistik einzubinden.

- Die initiale Aufgabenstellung umfasste insbesondere:
- Aufbau bzw. Adaptierung eines innerstädtischen Logistik-Hubs,
- Integration regionaler Partnerbetriebe in eine digitale Plattformstruktur,
- Entwicklung einer softwaregestützten Tourenplanung zur Bündelung von Zustellungen,
- Optimierung von Prozessabläufen zur Reduktion ineffizienter Einzelfahrten,
- perspektivische Implementierung emissionsärmerer Zustellstrukturen.

Das Projekt war darauf ausgerichtet, innerstädtische Lieferverkehre strukturell zu bündeln, Synergien zwischen stationärem Handel und digitaler Plattform zu schaffen und langfristig einen Beitrag zur Verkehrsreduktion sowie Emissionsminderung zu leisten.

Im Projektverlauf ergaben sich veränderte Rahmenbedingungen am Standort, wodurch einzelne Maßnahmen zeitlich verschoben wurden. Die grundsätzliche Zielsetzung – die Entwicklung eines digital unterstützten City-Logistik-Systems – blieb jedoch unverändert und wurde im Kern umgesetzt.

Ergebnisse des Projekts und Evaluierung

Im Projektzeitraum konnten wesentliche technische und organisatorische Grundlagen für ein nachhaltiges City-Logistik-Modell geschaffen werden.

Zentraler Projekterfolg war die umfassende Weiterentwicklung der digitalen Infrastruktur. Der bestehende Marktplatz wurde funktional erweitert und operativ vertieft. Insbesondere wurde ein eigenes Dispotool entwickelt, implementiert und in den laufenden Betrieb übernommen. Dieses ermöglicht eine strukturierte Tourenplanung, verbesserte Ressourcenzuteilung sowie eine gezielte Bündelung von Zustellungen.

Bereits während der Projektlaufzeit konnten rund 25 % der Bestellungen in gebündelten Fahrten zugestellt werden. Dadurch wurde eine Effizienzsteigerung im Vergleich zu isolierten Einzellieferungen erzielt. Die geschaffenen Systeme sind standortübergreifend einsetzbar und werden auch nach Projektende weiter genutzt.

Die im Projekt beschäftigten 4-5 Arbeitsplätze im Bereich Logistik und IT konnten gesichert werden. Die organisatorische und technische Weiterentwicklung stärkte zudem die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens.

Nicht alle ursprünglich vorgesehenen Maßnahmen – insbesondere im Bereich der E-Mobilität – konnten innerhalb der Projektlaufzeit realisiert werden. Die dafür notwendigen strukturellen und organisatorischen Voraussetzungen wurden jedoch geschaffen. Der Erfüllungsgrad im Bereich Emissionsreduktion ist daher als teilweise erreicht zu bewerten, mit weiterem Umsetzungspotenzial in der Folgephase.

Zusammenfassend wurden die strukturellen, digitalen und organisatorischen Projektziele im Wesentlichen erreicht. Das Projekt hat die Grundlage für ein skalierbares, integriertes und nachhaltig ausgerichtetes City-Logistik-System geschaffen.

Ausblick

Die im Projekt entwickelten Systeme und Strukturen werden über die Förderlaufzeit hinaus weitergeführt und ausgebaut. Der digitale Marktplatz sowie das implementierte Dispotool sind integraler Bestandteil des laufenden Betriebs.

In der nächsten Entwicklungsphase liegt der Fokus auf:

- der weiteren Erhöhung des Bündelungsgrades,
- der schrittweisen Integration emissionsärmerer Fahrzeuge,
- der Ausweitung des Partnernetzwerks,
- sowie der Skalierung des Modells innerhalb bestehender und weiterer urbaner Standorte.

Mit zunehmendem Sendungsvolumen ist eine verstärkte Verkehrsreduktion und Emissionsminderung zu erwarten. Die modulare Systemarchitektur ermöglicht eine flexible Weiterentwicklung und Anpassung an zukünftige Anforderungen.

Das Projekt bildet somit eine nachhaltige Grundlage für die langfristige Weiterentwicklung urbaner Logistikstrukturen und entfaltet Wirkung über die Projektlaufzeit hinaus.

Rückfragehinweis

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur, Radetzkystraße 2, 1030 Wien

Abteilung II/7 – Logistikkoordination

E-Mail: logistik@bmimi.gv.at

Schieneninfrastruktur-Dienstleistungsgesellschaft mbH, Austria Campus 2, Jakov-Lind-Straße 2, Stiege 2, 4. OG, 1020 Wien

E-Mail: logistik@schig.com